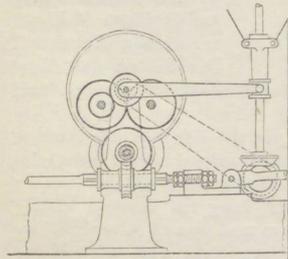


nicht durch einen dauernden Lauf während der Ausstellung das Zuläufige solcher Drücke und Abnützarbeiten kundlegte.

Das Schwungrad von 3·82 Meter Durchmesser und 360 Millimeter äußerster Breite war zweitheilig, in Kranz und Nabe durch Innenkeile und zwei Ringe verbunden und sein Kranz zur Aufnahme eines 350 Millimeter breiten Riemens gedreht. Das Rad war etwas roh geoffen.

Die Steuerung ging von drei Excentern aus, welche hinter dem Kurbel-lager faßen, und von welchen die beiden äußeren die Meyer-Steuerung des kleinen Cylinders in gerader Flucht betrieben. Das innerste Excenter jedoch machte eine an der Vorderstirn des Grundrahmens gelagerte Welle oscilliren deren Aufsenarm mit einer vier Meter langen Schubstange den Niederdruck-Schieber bewegte. Ob diese Stange, welche wohl 60 Millimeter in der Mitte stark war, aber gänzlich ohne Führung gehen mußte, nicht in bedeutende Vibrationen geräth, was besonders bei höheren Drücken zu erwarten steht, war gleichfalls an der kalten Maschine nicht zu entnehmen. Hinter dem kleinen Gelenke war die Schieberstange durch eine offene, mit einem Keile nachstellbare Schale in einem ange-schraubten Arme des Schieberkastens unterstüzt.



Die Meyer-Steuerung des kleinen Cylinders war durch ein Wurmgetriebe vor der Stopfbüchse von Hand aus zu stellen, jedoch auch der (Watt'sche) Regulator griff mit einem Rädergehänge darein, welches in die Kreiswände einer kleinen Trommel gelagert war und dessen Antriebsrad die Bewegung durch eine Schnur-scheibe